

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

mehr oder weniger aufmerksam hören wir in jeder Heiligen

Messe die Wandlungsworte: „**Das ist mein Leib**“ und „**das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes**“.

Jesus hat im Abendmahlssaal mit den Jüngern einen Bund geschlossen und schließt diesen Bund auch mit uns: **einen neuen und ewigen Bund!**

Das Abendmahl, das wir in jeder Hl. Messe feiern, ist kein „Gastmahl“ wie es häufig missverstanden wird, zu dem man nach Belieben gehen kann oder auch nicht.

Es ist ein Bundesmahl, eine Mahlgemeinschaft, mit der die Bundeszusage Jesu erfüllt und konkretisiert wird.

Stellen Sie sich vor, Sie hätten an Ihrem Hochzeitstag, dem Tag ihres Lebensbundes, mit Ihrer Braut oder Ihrem Bräutigam **kein** Hochzeitsmahl gehalten, sondern jeder wäre nach dem JA-Wort wieder nach Hause oder zur Arbeit gegangen. **Undenkbar!**

Mahlgemeinschaft ist für uns Menschen etwas sehr Wichtiges.

Es gibt ein Gleichnis, das Jesus seinen Zuhörern damals erzählte. Ein Königssohn will seine Hochzeit feiern mit seinem Volk, aber die Geladenen haben allerlei Ausreden, nicht zur Hochzeit zu kommen. Die Enttäuschung des Königs ist sehr groß...

Jeden Sonntag, bei jeder Hl. Messe erneuert Jesus seine Bundeszusage mit uns Menschen und wie oft lassen wir sein Bundesangebot ins Leere laufen. Es bedeutet uns womöglich wenig und den Aufwand, in die Kirche zu gehen, halten wir offensichtlich nicht für lohnend. Ein Gefühl von Gleichgültigkeit macht sich bei manchen bereit.

Wissen wir es noch zu schätzen, was das für ein Bund ist, den Jesus mit uns geschlossen hat und ihn immer wieder erneuert? **Ja, dieser Bund muss für uns vergessliche Menschen immer wieder erneuert werden!**

Was Jesus uns als Speise anbietet, hat für die Seele die gleiche Wirkung wie die Lebensmittel für den Körper. Auch die Seele kann Hunger leiden und sogar geistlich verhungern.

Das wusste Jesus, wenn er sagte, dass wir mit seiner Speise nie wieder hungern und dürsten.

Wir müssen allerdings lernen, den Hunger der Seele wahrzu-

nehmen. Sonst schätzen wir das Brot des Himmels nicht.

Der neue und ewige Bund!

Nur in der Erfüllung unserer Bundeszusage kommen wir in den Genuss von Leben, das sich nicht in den Bagatellen eines sinnlosen Lebens verliert.

Bitten wir heute besonders Jesus um die Gnade, sein Bundesgeschenk anzunehmen und mit Ihm als Bündnispartner tagtäglich zu leben.